

Mitteldeutsche Zeitung

ÜBERPARTEILICH & UNABHÄNGIG

MITTWOCH, 11. NOVEMBER 2015

EINZELPREIS: 1,20 EUR

LOKALES

BEB 11. NOVEMBER 2015 11

Kinderwunsch wird endlich wahr



Mike Beau hat sich für den neuen Spielplatz stark gemacht.

FOTO: PÜLICHER

INVESTITION Spielplatz wird in Beesedau gebaut. Eröffnung noch 2015 geplant.

VON FRAUKE HOLZ

BEESDAU/MZ - Sechs lange Jahre mussten vergehen, ehe sich der Wunsch von Victoria Heinecke erfüllen konnte. Der heutige Teenager hatte sich 2009 an den damaligen Könnerner Bürgermeister Rainer Sempert gewandt und ihn nach einem Spielplatz für Beesedau gefragt (die MZ berichtete). Gewollt hätte er ja schon, dennoch musste Rainer Sempert der damals Zehnjährigen ihren Herzenswunsch abschlagen - aufgrund der klammen Haushaltskasse (siehe: „Bürgermeister-Brief“).

Die finanzielle Lage der Stadt Könnern hat sich zwar bis dato nicht verbessert; doch statt weiterhin abzuwarten, sind die Beesedauer selbst aktiv geworden. Allen voran der Heimatverein Beesedau mit seinem Vorsitzenden Mike Beau. Bereits seit Ende der 1990er Jahre sei ein Spielplatz immer wieder Thema gewesen, berichtet der Beesedauer, der im Ortschaftsrat Beesenlaublingen und im Stadtrat Könnern sitzt. „Wir hatten die Hoffnung, diesen im Zuge des Dorferneuerungsprogrammes bauen zu können.“ Doch soweit sollte es nicht kommen. Das Programm wurde schneller beendet, als dass alle gewünschten Vorhaben hatten umgesetzt werden können.

Bis jetzt. Denn in der vergangenen Woche ist der erste Spatenstich am Festplatz in Beesedau erfolgt, wo nun ein Spieleparadies für die mehr als 20 Kinder des 238-Seelen-Dorfes entstehen soll. Hingucker werden, davon ist Initiator Beau überzeugt, die beiden Türme

sein, die durch eine gut elf Meter lange Brücke miteinander verbunden sind. Stolz ist er zudem auf die Rutsche, über die er beinahe wortwörtlich gestolpert war - und zwar im „Fundus“ der Bernburger Wohnstättengesellschaft mbH. Dort hatte man die gebrauchte Rutsche eingelagert - ohne einen Verwendungszweck dafür zu haben. Glück für Beau, der diese vom damaligen Geschäftsführer Michael Wieduwilt geschenkt bekam. Ebenfalls gebraucht, ist die Schaukel, die 2011 nach einer vom Mitteldeutschen Rundfunk initiierten Spenden-Sammlung in Beesedau und Umgebung - knapp 1400 Euro waren dabei zusammengekommen - angeschafft werden konnte. Sie wurde bereits in der Vorwoche ausgegraben und umgesetzt, um Platz für die anderen Spielgeräte zu schaffen.

Dass der Spielplatz, der einen niedrigen fünfstelligen Betrag kostete, nun Realität werde, sei einzig und allein den Geldspendern zu verdanken, sagt Beau. So habe die Stadtverwaltung Könnern einen gewissen Beitrag bei der ehemaligen Sparkassen-Stiftung eingeworben. Darüber hinaus gebe es zwei Hauptsponsoren, die laut Beau allerdings nicht namentlich genannt werden wollen.

Verraten werden kann hingegen, dass noch in diesem Jahr ein kleines Karussell das Ensemble komplettieren soll. Und auch die feierliche Übergabe in Kinderhände im Rahmen eines kleinen Festes soll noch bis zum Jahresende erfolgen - sofern der Wettergott mitspielt.

INITIATIVE

Bürgermeister-Brief

Im Jahr 2009 hatte die zehnjährige Victoria Heinecke einen Brief an den Könnerner Bürgermeister Rainer Sempert geschrieben, mit der Bitte, er möge einen Spielplatz in Beesedau bauen lassen. Auf ihrer Wunschliste standen eine Schaukel, eine Rutsche, eine Wippe sowie ein Sandkasten. Die Antwort des Bürgermeisters war ernüchternd ausgefallen. Zwar könne er die Kinder und Eltern verstehen und würde gerne einen Spielplatz errichten lassen, aber: „Könnern ist praktisch pleite. Wir haben keine Mittel mehr zur Verfügung, um freiwillige Aufgaben zu finanzieren.“

FHO